

Meister von 2012 greift wieder an

Motorsport Etbacher LMS-Engineering-Team peilt erneut den Langstreckentitel ins Visier

■ **Etbach.** Das VLN-Gesamtsiegierteam des Jahres 2012, die Mannschaft von LMS-Engineering rund um Teamchef Andreas Lautner, tritt in der kommenden Saison erneut bei allen zehn Rennen zur VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring sowie dem 24-Stunden-Rennen an gleicher Stelle an. Die erfolgreiche Mannschaft von vor zwei Jahren hat die Entwicklung und den Aufbau seines neuen Rennfahrzeuges, einem Audi TT RS2, abgeschlossen und startet einen neuerlichen Angriff auf die Meisterschaft.

Der Fünfzylinder-Turbomotor des TT RS2 verfügt über zwei Liter Hubraum und leistet laut Teamchef Andreas Lautner rund 350 PS. Nach einem Jahr Entwicklungsarbeit will Lautner in der kommenden Saison gleich zwei der schnellen Audi an den Start bringen. Wie effektiv die Neuentwicklung aus dem Hause LMS-Engineering funktioniert, zeigte sich schon bei den beiden Testrennen, die das Team Ende der vergangenen Saison bestritt. Neben zwei deutlichen Klassensiegen konnten die Fahrer Christian Krognos (Norwegen) und Ulrich Andree (Köln) bei feuchter Strecke sogar für zwei Runden die Gesamtführung des VLN-Feldes übernehmen und landeten letztlich bei über 160 gestarteten Fahrzeugen auf Gesamtposition sechs mitten unter den doppelt so starken GT3-Rennern vom Schläger eines Porsche GT3, BMW Z4 oder Mercedes SLS. In diesem Jahr soll es, wenn es nach Andreas Lautner geht, erneut ein Erfolgsgeschichte werden. Die Klasse SP3T wird erneut zu den teilnehmerstärksten Klassen gehören. Entsprechend hoch ist die mögliche Punkteausbeute bei den zehn Saisonrennen, von denen die acht besten für die Endwertung von Bedeutung sind.

Auch in der Fahrer-Besetzung der LMS-Renner sind die Entscheidungen gefallen. So wird der 23-jährige Norweger Christian Krognos, der schon 2012 zum Meisterteam gehörte, wieder ins Lenkergreif. Neu im Team sind die beiden Bad Reichenhaller Georg Niederberger und Stefan Wieninger, die sich mit dem Norweger den ersten LMS Audi TT RS2 teilen. Da Wieninger die ersten drei VLN-Läufe auslassen muss, wird für ihn Ulrich Andree, ebenfalls Titelträger



Im vergangenen Jahr zeigten zwei Testrennen, welche beide mit Klassensiegen endeten, das Potenzial des Audi TT RS2 des Etbacher Teams von LMS-Engineering. In diesem Jahr peilt Teamchef Andreas Lautner erneut den VLN-Titel an. Foto: bylogi

von vor zwei Jahren, im Fahrersitz Platz nehmen. Der Mönchengladbacher Roland Botor wird zusammen mit Renn-Amazone Daniela Schmid (München) und dem unter Pseudonym startenden „C. Tiger“ den zweiten Lautner-Audi steuern. Die RZ sprach mit Teamchef Andreas Lautner über Konkurrenten, Erfolge und Ziele.

Herr Lautner, über ein Jahr Vorbereitung und Entwicklung sind vergangen. Ist das Projekt Audi TT RS2 mit zwei Litern Hubraum und fünf Zylindern nun abgeschlossen?

Im Motorsport ist eine Entwicklung nie abgeschlossen. Der Motor war von der eigentlichen Hardware im letzten Jahr unauffällig. Hier mussten wir nichts ändern. Im Bereich der Abstimmung und des Airstruktors wurde jedoch permanent weiterentwickelt.

Die beiden Testrennen Ende der letzten Saison haben gezeigt, wie effektiv Ihre Entwicklungsarbeit und wie schnell der Audi mit Top-Fahrern ist. Wen sehen Sie in der Klasse SP3T als Konkurrenten – oder gibt es den überhaupt?

Die Audi TTs von Raeder und Mollerbil sind nicht zu unterschätzen.

Diese Fahrzeuge haben im Gegensatz zu unseren Fahrzeugen kein Ladedrucklimit und müssen auch keinen Luftmengenbegrenzer fahren. Der Topspeed der Fahrzeuge war im letzten Jahr höher als unserer. Diesen Punkt hatten wir 2013 schon bemängelt, was unter anderem dazu geführt hatte, dass wir unser Engagement 2013 zurückgefahren hatten. Daneben sehe ich den Scirocco GT24 von Düchting auch als harten Gegner an, wenn er die technischen Probleme lösen kann und öfter die Zielflagge sieht.

Bei der Entwicklung des Fahrzeuges wurden Ihnen im vergangenen Jahr jede Menge Steine in den Weg gelegt. Ist unter Umständen mit weiteren Sanktionen zu rechnen?

Das kann ich nicht einschätzen. Durch meinen Rückzug habe ich nicht gerade Beliebtheitspunkte dazu gewonnen, und das Verhältnis zur Technikkommission des ADAC ist, sagen wir, angespannt. Grundsätzlich gibt es keine Balance of Performance in unserer Klasse, aber die Organisatoren und insbesondere die Technikkommission hatten uns schon 2013 die Sanktionen mit der Begründung unserer Überlegenheit seit 2011

aufgebürdet, schließlich hätten wir ja 16 von 21 Rennen gewonnen.

Sie haben sechs beziehungsweise sieben Fahrer für das Jahr 2014 unter Vertrag. Ist das Saisonbudget damit gedeckt?

Nein, ist es leider noch nicht. Insbesondere unser Leistungsträger Christian Krognos hat keine Sponsoren und hier sind wir darauf angewiesen, selbst noch Sponsoren für die Saison zu finden. Weil es für große Budgets und einzelne Sponsoren eigentlich schon fast zu spät ist, versuchen wir nun über kleinere Sponsorings die Lücke zu füllen und setzen hier insbesondere auf die heimischen Unternehmen.

Welche Ziele haben Sie in der kommenden Saison?

Ich möchte an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen und möglichst acht Klassensiege in den zehn Rennen der VLN erkämpfen. Ob das dann zum Titel reicht, liegt aufgrund des Punktesystems an der Teilnehmerstärke der Klasse. Daneben streben wir den Klassensieg beim 24-Stunden-Rennen an.

Das Gespräch führte unser Mitarbeiter **Jürgen Augst**

Florian Raaschs Hattrick entscheidet Spiel früh

Fußball-Bezirksliga Ellingen besiegt Nievern 5:0 (3:0)

■ **Straßenhaus.** Die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth hat in der Fußball-Bezirksliga Ost einen erfolgreichen Start nach der Winterpause hingelegt. Mit einem 5:0 (3:0)-Heimsieg in Straßenhaus in einem vorgezogenen Spiel des 17. Spieltags gegen den Tabellenvorletzten SG Nievern/Fachbach festigte die Mannschaft von Trainer Thomas Kahler ihren zweiten Tabellenplatz und darf nun froh gelaunt am heutigen Schwerdonnerstag ins verlängerte Karnevalswochenende gehen. Matchwinner für den gastgebenden Aufsteiger des Vorjahres war Torjäger Florian Raasch, der gegen Ende der ersten Hälfte innerhalb von zwölf Minuten mit einem Hattrick die 3:0-Pausenführung herausschoss.

Eine halbe Stunde lang sahen die knapp 100 Zuschauer von beiden Mannschaften eine zerfahrene Partie. Es war kaum Ordnung im Spiel, das von zahlreichen Ballverlusten hüben wie drüben geprägt war. Nervös und teilweise hektisch in ihren Aktionen lieferten sich die Kontrahenten ein kampftintensives Spiel. Die Gäste aus dem Rhein-Lahn-Kreis waren zwar bemüht, vermochten das Tor von Ellingens Schlussmann Tobias Oost aber nicht einmal in Gefahr zu bringen. Oost blieb in den ersten 45 Minuten mit Ausnahme von Rückgaben seiner Mitspieler völlig beschäftigungslos.

Bezeichnend für den wenig erquickenden Spielverlauf war die 1:0-Führung der Westerwälder. Raasch schoss einen Freistoß aus 35 Metern Torrentfernung flach durch die Abwehrmauer hindurch aufs Gästetor. Dort ließ Nieverns Torhüter Christopher Gellweiler die Kugel zwischen seinen Beinen hindurch ins Netz passieren (34.). Aus abseitsverdächtiger Position ließ

Raasch 120 Sekunden später das 2:0 folgen. Und mit dem 3:0 war die Begegnung schon mehr als vorentschieden (45.).

Nach dem Wechsel änderte sich an den Kräfteverhältnissen wenig. In der Schlussviertelstunde schraubte die Heimmannschaft das Ergebnis durch Tore von Labinot Prenku (77.) und den eingewechselten Benjamin Schmidt (88.) noch auf 5:0 in die Höhe.

„Ellingen ist für uns eine Nummer zu groß und hat verdient gewonnen. Wir konnten nur in den ersten 30 Minuten mithalten“, kommentierte Nieverns Trainer Murat Saricic die Niederlage seines Teams. Sein Kollege Kahler sagte: „Wir haben uns am Anfang schwer getan, weil Nievern in der Abwehr dicht stand. Am Ende war es eine gute Leistung meiner Mannschaft.“

Ludwig Velten/Christoph Hansen

SG Ellingen/Bonefeld/Willr. - SG Nievern/Fachbach 5:0 (3:0)

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth: Oost - Honnef, Schmitz (59. Schmidt), Leienacker, Becker - Kevin Kleinmann (71. Kahler), Hümmerich - Lindenau, Labinot Prenku, Rexhahmetaj - Raasch (59. Petker).

SG Nievern/Fachbach: Gellweiler - Tadic (74. Winter), Deusner, Vogels, Werner - Maximilian Schupp, Tobias Zaun, Asbach, Baulig - Feldpausch, Ortseifen (46. Hoffmann).

Schiedsrichter: Matthias Vogel (Malberg) - **Zuschauer:** 90. **Tore:** 1:0, 2:0, 3:0 Florian Raasch (34., 36., 45.), 4:0 Labinot Prenku (77.), 5:0 Benjamin Schmidt (88.).

Fußball

Regionalliga West

KFC Uerdingen 05 - SC Fortuna Köln 0:2 (0:0)

Rheinlandliga

SG Mülheim-Kärlich - RW Koblenz 2:2 (1:1)
FV Engers - Spfr Eisbachtal 2:1 (1:0)
TuS Koblenz II - SG Badem 2:2 (0:0)

1. Spvgg EGC Wirges	18	49:19	42
2. TuS Rot-Weiß Koblenz	20	43:27	39
3. TuS Koblenz II	20	36:25	36
4. SG Badem/Kyllburg/G.	20	41:23	35
5. SG Mülheim-Kärlich	20	49:35	34
6. FC Karbach	18	32:27	34
7. SV Morbach	18	33:27	33
8. FSV Trier-Tarforst	19	41:34	29
9. FV Engers	20	35:41	29
10. TuS Schweich	19	34:39	24
11. SV Eintracht Trier II	18	22:28	24
12. TSV Emmelshausen	19	25:30	22
13. Spfr Eisbachtal	19	33:34	21
14. SG Eintracht Mendig/Bell	18	34:50	21

15. TuS Mayen	18	20:32	17
16. SG Bad Breisig	18	23:33	15
17. SG Lützem/Wittlich	19	26:48	15
18. SG Altenkirchen/N.	19	17:41	13

Bezirksliga Ost

SG Ellingen - SG Nievern/Fachbach 5:0

1. SG Malberg/Rosenheim	16	64: 9	46
2. SG Ellingen/Bonefeld/W.	17	53:25	35
3. VfB Linz	16	38:26	29
4. SG Guckheim/Kölbingen	16	39:28	29
5. TuS Montabaur	16	27:20	28
6. SC Berod-Wahlrod	16	36:28	26
7. SG Hundsgangen	16	36:29	24
8. Westerburg/Gemünden	16	34:30	23
9. Spvgg EGC Wirges II	16	28:32	22
10. SG Weitefeld-L./F./N.	16	32:30	20
11. SG Puderbach	16	20:21	19
12. TuS Gückingen	16	22:31	17
13. SG Müschenbach/H.	16	18:30	16
14. VfL Hamm	16	31:47	15
15. SG Nievern/Fachbach	17	17:53	14
16. SG Herdorf	16	12:68	3

Atzelgift sucht Testspielgegner

■ **Atzelgift.** Die Fußballer der SG Atzelgift/Nister suchen für kommenden Mittwoch, 5. März, einen Testspielgegner aus der Kreisliga C oder D. Die Begegnung soll in Nister stattfinden. Interessierte

Mannschaften, die gegen die Kombinierten antreten möchten, können sich mit dem Vorsitzenden Stefan Schäfer in Verbindung setzen unter Telefon 02662/4064 oder 0160/722 40 57.

Ingo Neuhaus übernimmt

■ **Hamm.** Klaus Benner ist nicht mehr Trainer des Fußball-B-Ligisten VfL Hamm II. Vereinsführung und Übungsleiter beendeten in der Winterpause in beiderseitigem Einvernehmen ihre Zusammenar-

beit. Benners Nachfolger wird ein Mann aus den eigenen Reihen: Ingo Neuhaus, der gleichzeitig den ältesten Nachwuchs des VfL in der Bezirksliga Ost trainiert, agiert künftig in doppelter Funktion. *rwe*

Betzdorfer Bemühungen bleiben unbelohnt

Fußball-Oberliga SG 06 verpasst beim 0:1 in Burgbrohl nach deutlicher Leistungssteigerung ein Unentschieden

■ **Burgbrohl.** Zwei grundverschiedene Halbzeiten haben die rund 80 Zuschauer gestern Abend im Fußball-Oberligaspiel zwischen der SpVgg Burgbrohl und der SG 06 Betzdorf gesehen, das die Gastgeber am Ende durch ein Tor von Lukas Püttmann (16.) mit 1:0 (1:0) für sich entschieden – mit viel Dusel.

„Hauptsache gewonnen“, atmete Burgbrohls Trainer Klaus Adams anschließend erleichtert auf: „In der ersten Halbzeit haben wir gut und aggressiv gespielt, am Ende stand das Spiel aber auf des Messers Schneide.“ Sein Betzdorfer Kollege Dirk Spornhauer sah es ähnlich: „Wir hätten einen Punkt verdient gehabt. Nach der Pause hat Burgbrohl doch nicht mehr stattgefunden.“

Die Burgbrohler machten zu Beginn den entschlosseneren Eindruck, während bei den Gästen die Verunsicherung nicht zu verkennen war, die in der unruhigen Winterpause mit Abgängen und Verletzten offenbar um sich gegriffen hat. Spornhauer hatte gegenüber

dem bisher letzten Meisterschaftsspiel gegen Borussia Neunkirchen (1:1) Ende November auf vier Positionen umgestellt und zudem mit Torben Wäschenbach, Ersel Sahin und Alexander Baldus drei noch angeschlagene oder grippegeschwächte Spieler aufgeboten.

Auf der Gegenseite hatte Burgbrohls Trainer Klaus Adams auf

SpVgg Burgbrohl - SG 06 Betzdorf 1:0 (1:0)

SpVgg Burgbrohl: Berg, Liersch, Kroener, Irmgartz, von Kläß, Bossauer, Püttmann (90. Hein), Stein, Bohm (80. Mrkalj), Krämer, Wermer.

SG Betzdorf: Klappert, Horz, Ermert, Weitershausen, A. Baldus, S. Baldus, Wäschenbach, Zimmermann (70. Foniq), Sahin, Spies (88. Stark), Becher (88. Kempf).

Schiedsrichter: Luca Schlosser (Stahlhofen).

Zuschauer: 80.

Tor: Püttmann (16.).

seine bewährte Formation vertraut. Und die fand nach einer anfänglichen Abtastphase auch gut ins Spiel.

Wobei es ihr zweifellos zustatten kam, dass gleich die erste gute Chance prompt zu einem Tor führte. Stephan Krämer hatte Lukas Püttmann schön freigespielt, und der traf mit einem Schuss ins linke obere Eck über den Innenpfosten ins Tor – 1:0 (16.). Dem Treffer hätten leicht noch weitere folgen können. Abermals Püttmann verzog nur zwei Minuten später aus aussichtsreicher Position (18.), und auch Sturmkollege Norman Wermer verfehlte das Ziel: einmal mit einem 20-Meter-Schuss (21.), einmal mit einem Kopfball (24.). Eingreifen musste Betzdorfs Torhüter Philipp Klappert hingegen gegen Lars Bohm (39.).

Und die Gäste? Entwickelten nach vorn zunächst kaum Gefahr, höchstens nach Freistößen. So wie in der 29. Minute, als Burgbrohls Torwart Michael Berg im Duell mit Alexander Baldus Mühe hatte und

Sven Baldus im Nachsetzen übers Tor schoss (29.). Nach dem Wechsel dann aber ein ganz anderes Bild. „Toll, wie meine Mannschaft da Charakter gezeigt hat“, lobte Spornhauer. Gleich in der 46. Minute musste Berg im Burgbrohler Tor gegen Alexander Baldus in höchster Not retten. Gegen die nun deutlich agileren Gäste geriet der Aufsteiger fortan zunehmend in Verlegenheit.

Und konnte von Glück sagen, nach rund einer Stunde nicht den Ausgleich kassiert zu haben. Erst hatte Wäschenbach nach Sahin-Vorarbeit per Kopf das Tor verfehlt (59.), dann Maximilian Ermert (60.), ebenfalls per Kopf. Auch in der Folge drängten die Betzdorfer weiter auf den Ausgleich und brachten die Gastgeber von einer Verlegenheit in die andere.

Besonders bei hohen Bällen herrschte im Burgbrohler Strafraum immer Großalarm. Am Ende rettete sich das Team aber über die Zeit. „Da hatten wir Riesenglück“, räumte Adams ein. *hjs, map*



Beinahe gestrauchelt wäre die SpVgg Burgbrohl gestern Abend gegen die SG Betzdorf. Am Ende gewann Burgbrohl aber dank des Treffers von Lukas Püttmann (vorn im Duell mit Sven Baldus) mit 1:0. Foto: Vollrath